



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 8. November.

Bekanntmachungen.

Wahlen zur Ergänzung der Stadtverordneten.

Nach Ablauf der Wahlperiode resp. durch das Loos, durch die Wahl als Mitglied des Magistrates und durch Ableben sind aus der Stadtverordneten-Versammlung ausgeschieden und werden mit Ende des laufenden Jahres ausscheiden

a) aus der ersten Abtheilung:

die Herren Justiz-Rath Hunger, Kanzlei-Rath Werkmeister und General-Commissions-Secretair Liebener;

b) aus der zweiten Abtheilung:

die Herren Kaufmann Zimmermann, Fabrikant Steckner und Kreisgerichts-Secretair Koven;

c) aus der dritten Abtheilung:

die Herren Vorschußvereins-Director Bichter, Kaufmann Schönlicht sen., Fabrikant Körner und Fabrikant Behrenz.

Es muß daher zu den Ergänzungswahlen geschritten werden. Zur Ausführung dieser Wahlen sind die stimmungsfähigen Bürger nach Maßgabe ihres Einkommens in drei Abtheilungen getheilt worden. Die Wählerliste hat im Juli d. J. öffentlich ausgelegen. Erinnerungen dagegen sind nicht erhoben worden. Die Abtheilungslisten sollen vor dem Termine den Wählern zugesendet werden.

Die Wahlen erfolgen

Montag den 10. November d. J.

und zwar: von der dritten Abtheilung Vormittags um 9 Uhr und von der zweiten Abtheilung Nachmittags um 3 Uhr;

ferner: **Dienstag den 11. November, Vormittags um 10 Uhr,** von der ersten Abtheilung.

Die Wähler der verschiedenen Abtheilungen werden eingeladen, zur bestimmten Zeit in dem großen Saale des neuen Rathhauses sich pünktlich einzufinden. Jeder Wähler muß dem Wahlvorstande mündlich und laut zum Protoll erklären, wem er seine Stimme geben will. Die erste und zweite Abtheilung hat je drei Stadtverordnete zu wählen. Die Dritte dagegen vier.

Zur Beachtung der Wähler bemerken wir hierbei noch Folgendes:

- 1) die in den Listen aufgeführten Wähler, auch die Ausscheidenden, sind als Stadtverordnete wieder wählbar. Indessen können Stadtverordnete nicht sein:
 - a) die Mitglieder der königlichen Regierung,
 - b) die Mitglieder des Magistrats und die besoldeten Gemeinde-Beamten,
 - c) Geistliche, Kirchendiener und Elementarlehrer,
 - d) die richterlichen Beamten,
 - e) die Beamten der Staatsanwaltschaft,
 - f) die Polizei-Beamten;
- 2) die Hälfte der von jeder Abtheilung zu wählenden Stadtverordneten muß aus Hausbesitzern bestehen;
- 3) die Abtheilungen sind bei der Wahl an die Wähler der Abtheilung nicht gebunden.

Wir hoffen, es werde dem Wahlaact eine rege Theilnahme zugewendet werden.

Merseburg, den 22. October 1873.

Der Magistrat.

Unsere Bekanntmachung vom 3. d. M. die Untersuchung des Schweinefleisches auf Trichinen betreffend, berichtigen wir dahin, daß auch die Fleischermeister F. u. L. Mohr und Carl Peuschel, das Fleisch aller ihrer geschlachteten Schweine in der zweiten Hälfte d. M. haben auf Trichinen untersuchen lassen.

Merseburg, den 5. November 1873.

Die Polizei-Verwaltung.

6 Morgen Feld ist von jetzt ab zu verpachten **Gotthardts-Straße 112.**

Lokalpolizei-Verordnung.

Auf Grund der §§. 5., 6. und 7. des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 wird nach erfolgter Verathung mit den beiden Stadtbehörden unter Abänderung der Bestimmungen der Lokalpolizei-Verordnung vom 13. December 1866 verordnet, was folgt:

Der bei den Ausräumen der Düngergruben in den Straßen aufgelagerte Unrath muß in den Monaten **Mai, Juni, Juli und August** bis 6 Uhr Morgens,

in den Monaten **März, April, September und October** bis 7 Uhr Morgens,

in den Monaten **Januar, Februar, November und December** bis 8 Uhr Morgens

vollständig von den Straßen weggeschafft und die Reinigung der letzteren durchaus bewirkt, ingleichen auch der Dünger aus Abtrittsgruben, mit deren Räumung vor 11 Uhr des Abends nicht angefangen werden darf, aus allen Gehöften bis zu den vorgenannten Stunden weggefahren sein.

Die Hausbesitzer, bezüglich Vicewirthe, sind für die genaue Befolgung dieser Verordnung verantwortlich.

Die in der Straßenordnung vom 11. Februar 1835 enthaltenen Vorschriften über das Herauschaffen der Nachteimer, sowie das Ausfahren des Düngers in den im §. 8. dort genannten Straßen an Wochen- und Jahrmakstagen bleiben selbstverständlich in Gültigkeit.

Außerdem wird das Auslagern von Dünger zur Bereitung sogenannter Composthaufen, durch Vermengung von allerhand Abgängen mit Jauche, in einer Entfernung bis zu 200 Schritt von bewohnten Gebäuden verboten.

Zu widerhandlungen gegen vorstehende Verordnung ziehen Geldstrafe bis zu drei Thalern, im Unvermögensfalle verhältnismäßige Haft nach sich.

Merseburg, den 5. November 1873.

Die Polizei-Verwaltung.

Holz-Versteigerung.

In der königlichen Oberförsterei Schkeuditz auf dem Unterforste Dölauer Heide sollen

I. am Montag den 10. November, von Vormittags 9 Uhr ab, circa 300 Kiefern mit 120 Rbm.,

20 m. kieferne Kloben und Knüppel,

24 m. Abraum,

40 m. Stöcke,

II. Montag den 17. November, von Vormittags 9 Uhr ab, circa 320 Kiefern mit 130 Rbm.,

50 m. Kloben und Knüppel

öffentlich versteigert werden.

Kauflustige wollen sich zur obenbemerkten Zeit am Forsthaufe Habichtsfang bei Nietleben einfinden und von den näheren Bedingungen an Ort und Stelle sich unterrichten.

Schkeuditz, den 1. November 1873.

Königliche Oberförsterei.

Weiden-Auction.

Mittwoch den 12. d. M., Form. 10 Uhr,

sollen auf hiesigem Scheitplaz 1 Parthie Korweiden meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

C. Berger.

Eine Glucke mit 15 jungen Hühnern ist zu verkaufen **große Sixtigasse Nr. 583.**

Ein Negal

mit 62 Kisten für Materialwaaren ist billig zu verkaufen bei **F. G. Bürkner, Breiteß**

Thüringische Eisenbahn.

Zür den directen Güterverkehr zwischen Leipzig - Dresdener Stationen einerseits und Thüringischen, sowie Werrabahn-Stationen anderseits tritt am 1. November c. ein II. Nachtrag zum Tarife vom 1. Februar 1873 in Kraft, Veränderungen in den Special-Bestimmungen, der Waarenclassification, sowie in den Tarifzügen und Frachttäge für die neu aufgenommenen Verbandsstationen Plagwitz-Lindenau, sowie Pegau enthaltend.

Das Nähere ist in den Verbandsüterexpeditionen zu erfahren, woselbst auch Exemplare des qu. Nachtrages zu erhalten sind.

Erfurt, den 1. November 1873.

Die Direction

Haus und Feldverkauf.

Veränderungshalber will ich die mir zugehörigen, in Köpfchen belegenen Grundstücke, bestehend aus:

einem Wohnhaus, Hof, Scheune, Ställen und 2 Mrg. 32 Rth. Garten, einem Bohnstuck Nr. 137. der Karte von 1 Mrg. 129 Rth., einem Feldplanstück hinterm Garten Nr. 129. von 9 Mrg. 66 Rth., in der Obermark Nr. 19. von 9 Mrg. 90 Rth., an der Weiskensfelder Chauffee Nr. 57. von 9 Mrg. 45 Rth., im Hinterfelde Nr. 2. von 9 Mrg.,

im Ganzen, oder auch getheilt, auf

Dienstag den 18. November c., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zu Köpfchen meistbietend verkaufen. Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht und können dieselben schon vorher beim Ortsrichter Ling s l e b e dafelbst eingesehen werden.

Köpfchen, den 3. November 1873.

Gustav Kunkel I.

Als Selbstverleger verkaufe ich den Hausarzt, Lebensregeln, es giebt keine Krankheit u., einige Tage im goldenen Hahn à Exemplar 20 Sgr.

Zwei Käuferschweine sind zu verkaufen **gr. Rittergasse 167 a.**

Eine kleine Wohnung ist zu vermieten und von jetzt oder Neujahr ab zu beziehen im Brühl bei **Möhrstedt.**

Eine Wohnung von 2 Stuben, 2-3 Kammern nebst Küche und Zubehör, wird von zwei älteren kinderlosen Leuten zum 1. April 1874 zu mieten gesucht. Offerten abzugeben bei **Emil Wolff** am Hofmarkt.

Zu Dörn 1874 wird in Merseburg eine herrschaftliche Wohnung - mindestens 12 Zimmer, allenfalls in zwei einander nahe gelegenen Häusern - gesucht. Offerten sind bis incl. den 12. d. M. im Hotel zur goldenen Sonne bei Herrn **Palmié** unter der Chiffre **Kk. Nr. 7.** abzugeben.

Baierische Alpenbutter,

Hollsteiner Salzbutler von tadelloser Beschaffenheit empfiehlt

G. Schönberger, Gotthardtstr. 138.

Kuchenwaaren & Theegepäck verschiedenster Art täglich frisch, sowie

Cacao, Chocolate & Chokoladenpulver in vorzüglichster Qualität empfiehlt

G. Schönberger.

Sehr schönes **Schweinefett** à Pfd. 6 Sgr. und frische **Thüring. Salzbutler** à Pfd. 12 Sgr. empfiehlt

Emil Wolff.

Handschuh-Lager.

Die Herren **Börner & Wicht** übergaben mir mit heutigem Tage ein Lager feiner **Glacé-Handschuhe** für Herren und Damen und verkaufe dieselben zu Fabrikpreisen.

P. Scherr,

Friseur.

Auf **Ballhandschuhe** von 15 Sgr. an mache besonders aufmerksam.

Jeden **Bandwurm**

entfernt binnen 3 bis 4 Stunden vollständig schmerz- und gefahrlos; ebenso sicher beseitigt auch **Bleichsucht** und **Flechten** und zwar brieflich: **Boigt, Arzt zu Croppendorf.**

Hamburger Rauchfleisch, Riesen-Neunaugen, Edinb. Scottinen, Russ. Sardinen, Brab. Sardellen, Sardines à l'huile, sehr starken **Aal in Gelée,** delicat marin. **Heringe, Anchovis,** sehr schöne **Senf-, Pfeffer- und saure Gurken,** condensirte **Milch, Suppen, Gemüse und Früchte, Capern, Perlzwiebeln, Magdeb. Sauerkohl,** verschiedene **Saucen, neue Citronen,** für Wiederverkäufer billigt, **Schweizer, Neufchateler und Limb. Sahnen-Käse,** gutkochende **Hülsenfrüchte**

empfehlen

Emil Wolff.

Täglich frische **Windbeutel** mit **Schlagsahne,** sowie **Gänseleberpasteten** in der

Conditorei von

Carl Adam.

Kieler Sprotten

empfehlen

Gustav Elbe.

Moskau

Wien



Fabrikmarke.

1872.

1873.

Buschenthals Fleischextract.

Untersuchungscontrolle: *H. Hockhardt*

General-Depot Leipzig.

Haupt-Depot: **Dietz & Richter** in Leipzig.

Verkaufsstelle: **Stadtapotheke (Fr. Kurtze)** in Merseburg.

Mein Kohlenlager, als:

Steinkohle, Böhmisches und Deutsche Braunkohle, Briquettes, diverse Sorten, Preßtorf,

empfehle billigt

Julius Thomas,

vormalig L. Zimmermann.

NB. Briquettes und Kohlen in Wagen-Ladung nach Uebereinkunft.

Tannin-Terpentin,

aus Dämpfen in Th. Höhenbergers Fabrik zu Breslau gewonnen, seit Jahren als vorzüglich bekannt gegen **Nerven-Kopfschmerz, Rheumatismus und Gicht**

Zu haben in Fl. à 12 1/2 Sgr. und à 1 Thlr. in Merseburg bei **Gustav Lots**

G. A. W. Mager's Weißer Brusttrug.

Ein vorzügliches Genuß- und Hausmittel, seiner außerordentlich günstigen Erfolge wegen seit 18 Jahren in hoher Gunst des P. T. Publikums; prämiirt in Paris 1867, ist nach wie vor, außer in der Fabrik,

Breslau, Kleinburger Straße 38.

nur echt vorrätig in Merseburg bei **Gustav Lots.**

Unterm heutigem Tage übertrag ich dem Restaurateur Herrn **F. Sack** zur grünen Lanne hier das Depot meines Weizenlager- und Weizenschwarzbieres und empfehle selbiges einem hochgeehrten Publikum von Merseburg und Umgegend zur gefälligen Benutzung.

Preis-Courant.

Weizen-Lagerbier, 20 Flaschen für 1 Thaler. } excl. Glas.
Weizen-Schwarzbier, 20 " " " 1 " " }

Franz Lohrenz,

Weizen-Lagerbier-Bräuerei, Weizenfels.

Burgstraße 300.

GUSTAV LOTS,

Burgstraße 300.

empfehlst sein aufs Reichhaltigste ausgestattete Lager von Galanterie-, Bijouterie-, Kurz- & Lederwaaren jeder Art in nur solider Waare zu billigsten Preisen.

Für Hals und Brust giebt es kein zuträglicheres diätetisches Genußmittel, als den L. W. Egers'schen Fenchelhonig von L. W. Egers in Breslau, allein echt zu haben bei **Max Thiele** in Merseburg, **Rossmarkt**, **Heinrich Reßler** in in Schaffstädt und **Moriz Kathe** in Mülheln.

Russischen Salat, Ital. Maronen, Teltower Rübchen, Rügenwalder Gänsebrüste, prima Magdeburger Sauerkohl, sowie alle Sorten Hülsenfrüchte empfiehlt **C. Z. Zimmermann.**

Empfehlung.

Meinen verehrten Gönnern und Freunden hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich in Weißenfels, Klosterstraße 142., die Restauration

„zur guten Quelle“

käuflich übernommen habe und bitte ich ergebenst bei vorkommenden Fällen um gütigen Besuch.

Für gute Speisen und Getränke stets Sorge tragend, empfiehlt sich mit Hochachtung **Ernst Tiemann.**

Alle Damen-Schneidereien in und außer dem Hause nimmt freudlichst entgegen **C. Göbber.**

Von heute ab frischer **Most**, sehr süß und gewürzig, täglich bei **C. Heuschkel**, Heuschkels Berg.

Ziegenfelle, sowie Hasen-, Kaninchen- und Warterfelle kauft stets zum höchsten Preise **Sermann Manck.** Auch sind daselbst gute Speisekartoffeln zu haben.

Empfehlung.

Seit dem 1. d. M. habe ich die Schmiede im Hause des Herrn Reichel in der Oberbreitestraße übernommen. Indem ich dies ergebenst anzeige, verbinde ich hiermit zugleich die Bitte, mich mit Aufträgen zu beehren und werde stets bemüht sein, alle in das Schmiedegeschäft schlagende Arbeiten pünktlich und reell auszuführen. **Karl Daub.**

Biermuscheln,

sowie **Coquillen-Schalen** empfiehlt in großer Auswahl **Emil Wolff.**

Die bewährteste Nahrung für Kinder.

Im vorigen Jahre litt mein damals 1 Jahr altes Kind sehr stark an Abweichung und trotz hinzugezogener doppelter ärztlicher Hülfe wollte das Uebel nicht weichen.

Erst als ich Ihren Kinderkraftgries anwandte, änderte sich das Uebel bemerklich und nach Verlauf von 10 Tagen war das Kind wieder hergestellt und nahm bedeutend an Kräften zu.

Umgehend erbitte mir per Post etc. **Frankfurt a. M., den 50. April 1875.**

J. Kattendick.

Sachsenhausen, Schaumainstr. Nr. 51.
à Pack 8 und 4. Sgr. echt zu haben bei **Gust. Elbe.**

Nicht zu übersehen.

Einige Sophas sind sehr billig zu verkaufen bei **Zul. Mebne**, Entenplan, Rittergasse 194.

Nächsten **Dienstag** ist frisches **Lichtbier** in der **Stadtbrauerei** zu haben.

Steinkohlen

sind wieder eingetroffen und empfehle dieselben im Einzelnen und Wagenladungen billigt **Heinr. Schulze Jun.**

Hiermit die ergebenste Anzeige, daß bei Unterzeichnetem fortwährend frisches Knochen-Öel, rein und klar, welches sich sehr gut zu Haaröl und Maschinöl eignet, zu haben ist.

A. Sindemitt, Fleischermeister, Schlachthof 385.

„Dillsamen“

empfehlst **Herm. Böhr.**

Kieler Sprotten,
Kieler Speckbücklinge

empfehlst **Emil Wolff.**

Eingesandt.

Welcher Segen das **Glöckner'sche Zug- und Heilpflaster*** vorzüglich für Landbewohner, wo nicht gleich Aerzte zur Hand sind, ist, habe ich erfahren. Meine kleine Tochter wurde durch kochendes Wasser im Gesicht und ganzen Körper gänzlich verbrüht, den Schmerz kann sich wohl Jeder denken; meine Nachbarin brachte schnell das obige Pflaster, in 10 Minuten war der Schmerz weg, das Kind schlief ein, in ein paar Tagen war es vollständig geheilt. Ich rathe Jedem, das Glöckner'sche Pflaster in seiner Haushaltung zu führen, da es bei allen offenen Schäden, Reizen zc. sich vorzüglich bewährt.

Heinrich Kerst,

Restaurateur in Hohenossig bei Delitzsch.

Ich litt lange Jahre an Reizen in den Füßen, wo ich schon manches gebraucht, doch nur dem Glöckner'schen Zug- und Heilpflaster, welches ich täglich 2 Mal tüchtig in meine Füße eingerieben, habe ich meine völlige Gesundheit zu verdanken, und kann es Jedem als das einzige gute Pflaster empfehlen.

Frau Wilhelmine Bormann

in Hohenossig bei Delitzsch.

*) Gicht zu beziehen aus den **Apotheken** in Merseburg, Weißenfels, Alst.-ben., Rossla, **Löwenapotheke** in Halle zc.

Tapeten & Koute auf.



Möbel-Bezüge.

Preußergasse 54

Das Biergeld der brauberechtigten Hausbesitzer, welches dieses Jahr für ein ganzes Bier 1 Thlr. 21 Sgr. beträgt, ist von heute ab in Empfang zu nehmen

von Nr. 4. bis 194. beim Kaufmann Herrn **M. Klingebeitl** in der **Gotthardtsstraße**, von Nr. 195. bis 373. beim Kaufmann Herrn **Böhr** (früher **Schortmann**) am Markt, von Nr. 378. bis 641. beim Kaufmann Herrn **Berhold**, **Breitestraße**.

Merseburg, den 7. November 1873.

Die Bran-Deputation.

H. F. EXIUS,

Untenburgstraße Nr. 15.,

zeigt hierdurch ergebenst an, daß in den oberen Räumen seines Hauses eine reichhaltige Auswahl vorzüglich **holzgeschnitzter Gegenstände** und **Marmorwaaren** aufgestellt, an welchen auch **Stickerie** und **Malerei** angebracht werden kann. Ebenjo halte von

feinen Lederwaaren

jeder Art, als **Wiener**, **Offenbacher** und **Berliner** Fabrikat, gut assortirtes Lager. Auch werden alle **Ledergalanterie-Arbeiten** zur Ausführung angenommen.

Nur im Hause des Herrn Feldrapp,

dem Rathskeller vis à vis,

befindet sich ein großes Lager von

Herren-, Damen- und Kinder-Garderoben,

sowie ein reichhaltiges Lager von **Schnittwaaren**, bestehend in **Kleiderzeugen**, **Doubles**, **Shawls**, **Leinwand**, **Bettzeugen**, sowie andern in dieses Fach einschlagenden Artikeln zu bedeutend billigen Preisen. Der Verkauf beginnt **Sonnabend den 8. d. M.**

Nur im Hause des Herrn Feldrapp, dem Rathskeller vis à vis.

Schönschreibekunst.

Unterzeichneter hat die Ehre, dem geehrten Publikum anzuzeigen, daß er auf der Durchreise hier sich eine kurze Zeit aufzuhalten gesonnen ist, mit der Unternehmung, einem jeden die deutsche oder lateinische Schönschrift laut amerikanischer Methode binnen 5 Lektionen unter Garantie zu lernen. Ein fünfstündiger Unterricht kostet **4 Thlr.**, für beide Schriften **7 Thlr.** Das Honorar wird nach vollständiger Zufriedenheit gezahlt. Anmeldungen nimmt die Exped. d. Bl. bis zum 6. d. M. an.

Achtungsvoll

D. Gottlieb, Kalligraph.

Was wir von Resultaten der Schüler, die bei Herrn **Gottlieb** nur fünf Tage Unterricht im Schreiben genossen haben, gesehen haben, erregt allerdings unsere größte Verwunderung und übersteigt geradezu alles, was uns in diesem Genre jemals zu Gesicht gekommen ist.

Eprenberg.

Die Polizei-Verwaltung.
Ratjinski.

Auch bei meinem Sohne hat sich der Schreib-Unterricht des Kalligraphen Herrn **D. Gottlieb** vorzüglich bewährt, wofür ich demselben hierdurch gern meine Freude und Dankbarkeit ausspreche.
Dessau.

Walther, Regierungsrath.

Herr **Gottlieb** hat zwei Schülern der hiesigen Realschule, welche sehr schlecht schrieben, Schreibunterricht erteilt und deren Handschrift schon nach wenigen Stunden wesentlich gebessert.
Altenburg.

Prof. Flemming,
Director der Herzogl. Realschule.

Das rühmlichst bewährte Fabrikat für das Wachstum der Haare, die **echte Süsmilch'sche Nicinusölpomade** aus Pirna, à Büchse 5 Sgr. ist zu haben bei

Emil Wolff, Hofmarkt.

Dresch-Maschinen

neuester, bewährtester Construction, dreschen pro Stunde so viel, als 3 Drescher in einem Tage, von Thaler 60. an **KS** unter Garantie und Probezeit.

Ph. Mayfarth & Co.,
Maschinen-Fabrik, Frankfurt a. M.

Tanz-Unterricht.

An meinem Unterricht können sich noch einige Herren betheiligen. Anmeldung nehme **Donnerstag** und **Sonntag** Abends 8 Uhr im Casino entgegen.

W. Hoffmann.

(Hierzu eine Beilage.)

Oeffentliche Danksagung.

Ich erkläre vor Gott und den Menschen, daß die Professor **Bundram'schen Blutreinigungs-Kräuter** mich von einem hartnäckigen Magenleiden geheilt haben. Ich konnte nicht essen, keinen Trank Wasser zu mir nehmen, ohne Schmerzen dabei zu empfinden. Da empfahl mir der Obersteher Gitzki die erwähnten Kräuter, ich nahm sie genau nach Vorschrift und bin ohne Vadereise gesund geworden. Ich habe diese Kräuter auch mehreren Andern empfohlen und stets Dank geerntet, wo sie angemessen gebraucht sind. Die 16-jährige Tochter des Predigers **Radonsky** litt an Scropheln, sie nahm auf mein Anrathen die Kräuter und ist jetzt ein blühendes, gesundes Mädchen. — Einen Regierungsreferendarius, der von Scropheln und Flechten im Gesicht ganz zerfressen war, habe ich auch damit gänzlich hergestellt. Dieses bezeugt der Wahrheit gemäß

Wendland,

Königl. Oeconomie-Rath in Posen.

Diese seit 40 Jahren bewährten Prof. **Bundram'schen Kräuter** sind in Originalverpackung

Pulver à Schachtel 15 Sgr.,

Wissen à 20

(F. 902.)

nebst specieller Anweisung **echt** zu beziehen durch **Ad. Södel**, Apotheker in **Borna** in Sachsen.

Sonntag den 9. d. M. Nachmittags punkt 3 1/2 Uhr im Saale des Thüringer Hofes

öffentliche Wahlversammlung

der **stimmfähigen Bürger der dritten Abtheilung** Behufs Aufstellung von Candidaten zu der am Montag den 10. d. M. stattfindenden Stadtverordneten-Wahl.

Im Auftrage vieler Bürger der dritten Abtheilung
L. B. Kramer.

Die stimmfähigen Bürger der zweiten Abtheilung werden hierdurch eingeladen, zu einer Vorberatung über die bevorstehende Stadtverordneten-Wahl, am Sonntag den 9. d. M. Nachmittags 5 Uhr im Gesellschaftszimmer der Restauration zur Börse sich zahlreich einzufinden.

Stollberg, Stadtrath. **J. G. Reichelt**. **G. Dürbeck**.
H. Bergmann. **J. Bichler**. **A. Wiese**. **G. Fuß**.
G. W. Kramer. **Dr. Krieg.**

Sonnabend den 8. November Abends 8 Uhr Versammlung der Maurer und Dachdecker der lokalen Krankenkasse auf der guten Quelle, Vorlegung der von der königlichen Regierung genehmigten Statuten.
Der Vorstand.

Freiwillige Turner-Feuerwehr.

Sonntag den 9. d. M. früh 10 Uhr Uebung. Versammlung auf dem Rathshofe. **Das Commando.**

Das **Niesen-Carrousel** auf dem Kinderplatze ist noch bis Sonntag Abend dem geehrten Publikum zur gefälligen Benutzung geöffnet, zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Opitz.

Merseburger Landwehr-Verein.

VIII. Stiftungsfest

Sonntag den 16. d. M. Abends 7 Uhr

in den Räumen der **Funkenburg**, bestehend in Concert, theatralischen Aufführungen und Ball.

Nichtmitglieder können, soweit es der Raum gestattet, theilnehmen und hat Hr. Kaufmann Wiese die Ausgabe von Einlasskarten gütigst übernommen.

Mitglieder wollen qu. Karten beim Vereinsrendanten Seidel in Empfang nehmen. **Das Directorium.**

Concert

in der Restauration zur **Börse** des Pianisten Hugo Fischer Sonnabend den 8. November; zum Vortrag kommen die ausgesuchtesten Compositionen der berühmtesten Componisten.

Entree 7½ Sgr. Anfang Abends 8 Uhr.

Krebs's Restauration.

Sonnabend den 8. d. M. Abends 6 Uhr Salzknochen u. Hasenbraten, sowie Sonntag den 9. d. M. frische Pfannkuchen nebst einem Töpfchen ff. Lagerbier; hierzu ladet ergebenst ein

F. Krebs.

Hospital-Garten.

Sonnabend Abend Salzknochen.

Salzknochen

Montag den 10. November im Gasthof zum **goldenen Hahn.**

auf dem Königsplatz | **Circus** | in Halle a/S.

Herzog-Schumann.

Jeden Tag **große Vorstellung** Abends 7 Uhr. Jeden Sonntag **zwei** Vorstellungen um 4 und um 7 Uhr. (In jeder Vorstellung neues Programm.)

Funkenburg.

Sonntag den 9. November großes **Extra-Concert**, gegeben vom hiesigen Trompetercorps unter Leitung ihres Dirigenten Herrn Schüß. Anfang 7½ Uhr. Nach dem Concert Tänzechen.

Brandin.

Löpitz.

Sonntag den 9. November **Tanzmusik** bei gut besetztem Orchester, wozu freundlichst einladet **A. Schmidt.**

Bur Kleinkirmesß

Sonntag den 9. November ladet freundlichst ein Wittwe **Köcke** in Trebnitz.

Feldschlößchen.

Sonntag den 9. ladet zum **Pfannkuchenschmaus** von Nachmittags 3 Uhr an bei voller Musik freundlichst ein **F. Bleier.**

Abends 7 Uhr **Ball** des Kegellubs wozu freundlichst einladet **der Vorstand.**

Bur guten Quelle.

Montag den 10. November **Kirmesß**; dies meinen Freunden und Gönnern zur Nachricht. Sollte einer oder der andere durch das Circular vergessen sein, so lade ich hierdurch nochmals ergebenst ein. **Franz Beyer.**

Bekanntmachung.

Die Clienten des am 31. October d. J. verstorbenen Rechts-Anwalts **W e g e l** werden ersucht, die in ihren Rechts-Angelegenheiten von demselben angelegten Manual-Acten in dem Bureau desselben binnen 4 Wochen abzufordern, widrigenfalls über diese Acten anderweit verfügt werden wird.

Gesucht 6000 Tblr., 5% Zinsen, von einem pünktlichen Zinsenzahler bei solider Hypothek.

Gefällige Adressen unter **K. A. 226.** befördert die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in Halle a/S.

Eine Aufwartung wird gesucht im Hause des Herrn Kaufmanns **Schulze** am Entenplan, 2 Treppen.

Ein ordentlicher und kräftiger Mann wird für dauernde Arbeit gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein im Nähen geübtes junges Mädchen suche für sofort als Zuarbeiterin. Marie Müller.

Ein solides Mädchen in gesetztem Jahren, welches in einem kleinen Haushalte der Küche selbstständig vorstehen kann und in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, darüber gute Zeugnisse aufweisen kann, wird zum 1. Januar bei 50 Taler Lohn nach außerhalb in eine größere Stadt gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. zu erfahren.

Ein ehrliches fleißiges Mädchen für Küche und Hausarbeit sucht zum sofortigen Antritt oder 1. Januar

Frau Bertha Elbe, Unterbreitestr. 500.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, welche uns während des schweren Krankenlagers meiner verstorbenen Frau, sowie bei dem Begräbnisse so reichlich zu Theil wurden und durch Schmäukung des Sarges mit Blumen als Beweise aufrichtiger Liebe und Freundschaft ehrten und ihre irdische Hülle so zahlreich zu Grabe geleiteten; auch dem Herrn Pastor Gruner für die am Grabe gehaltenen Rede, die mich tröstete und erhob, sowie dem Herrn Dr. Krieger meinen herzlichsten Dank.

Merseburg, den 6. November 1873.

Jaucus, Thor-Controleur a. D.

Am 22. Sonntage nach Trinitatis (9 November) predigen:

Domkirche: 8 Uhr — Stadt-Gem. — Herr Diac Frobenius.
10 Uhr — Dom-Gem. — Herr Confl. Rath Leuchner.
2 Uhr — Dom- u. Stadt-Gem. — Herr Diac. Jabr.

Neumarktkirche: Herr Pastor Dreifag.

Altenburger Kirche: Herr Pastor Gruner.

Früh 7 Uhr Beichte und Abendmahl für die Stadtgemeinde in der Domkirche. Hr. Diac. Frobenius. Anmelbung.

Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten

REVALESCIÈRE Du Barry von London.

Seit 26 Jahren hat keine Krankheit dieser angenehmen Gesundheitsweise widerstanden und bewährt sich dieselbe bei Erwachsenen und Kindern ohne Medicin und ohne Kosten bei allen Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Athem-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberculose, Schwindel, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöe, Schlaflosigkeit, Schwäche, hämorrhoidalen Wasserkrampf, Fieber, Schwindel, Blutaustritt, Schenbrausen, Uebelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Fleischnacht. — Ein Auszug aus 80,000 Certificaten über Genesungen, die aller Medicin widerstanden, worunter Certificate vom Professor Dr. Wurzer, Medicinalrath Dr. Angelstein, Dr. Schoreland, Dr. Campbell, Professor Dr. Dédé, Dr. Ure, Grafin Castellan, Marquise de Breslan, Prinz Hfenstein, Premier-Minister von Mendorf - Bouilly u. vielen anderen hochgestellten Personen, wird franco auf Verlangen eingesandt. **Abgekürzter Auszug aus Certificaten.**

Nr. 64,210. Marquise von Breslan von 7jähriger Leberkrankheit, Schlaflosigkeit, Zittern an allen Gliedern, Abmagerung und Hypochondrie.

Nr. 79,810. Frau Wittve K l e m m, Dörfeldorf, von langjährigem Kopfweh und Erbrechen.

Nr. 75,877. Florian Köller, k. k. Militärverwalter, Ofen, von Lungen- und Brustleiden - Katarch, Kopfschwindel und Brustschwellung.

Nr. 75,970. Herr Gabriel Lechner, Hörer der öffentlichen höheren Handelsschule in Wien, in meinem verzweifeltsten Grade von Brustleiden und Nervenzerüttung.

Nr. 65,715. Fräulein de Montlouis von Unverdaulichkeit, Schlaflosigkeit und Abmagerung.

Nr. 75,928. Baron Sigmo von 10jähriger Lähmung an Händen und Füßen u.

Nährhafter als Fleisch, erspart die Revalescière bei Erwachsenen und Kindern 50 Mal ihren Preis in anderen Mitteln und Speisen.

In Blechbüchsen von ½ Pfund 18 Sgr., 1 Pfund 1 Tblr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Tblr. 27 Sgr., 5 Pfund 4 Tblr. 20 Sgr., 12 Pfund 9 Tblr. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Tblr. — Revalescière Biscuiten: Büchsen à 1 Tblr. 5 Sgr. u. 1 Tblr. 27 Sgr. — Revalescière Chocolates in Pulver für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Tblr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Tblr. 27 Sgr., 120 Tassen 4 Tblr. 20 Sgr., 288 Tassen 9 Tblr. 15 Sgr., 576 Tassen 18 Tblr.; in Tabletten für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Tblr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Tblr. 27 Sgr. — Zu beziehen durch **Barry du Barry u. Co.** in Berlin, W. 178 Friedrichstraße, und in allen Städten bei vielen guten Apothekern, Droguen, Specerei- und Delicatessenhändlern.

Depots: Merseburg: Stadt-Apothek, Halle: Albin Henze, Ferd. Hille, Leipzig: Theod. Pögnmann, Gostel, Engel, Linden, Johanniss- und Marien-Apothek.

Der Marktpreis der **Ferren** in der Woche vom 26. October bis 1. November 1873 war pro Stück:

2 Tblr. 15 Sgr. bis 3 Tblr. 25 Sgr.

Rechnungsabschluss

des Vorſchuß-Vereins zu Merseburg, eingetragene Genoffenſchaft,
pro Monat October 1873.

Einnahme.		Sgr.	S
Kaſſenbeſtand vom Monat September 1873	6040	1	3
Nachzahlungen auf gegebene Vorſchüſſe	66879	11	3
Zinſen der Vorſchuß-Empfänger	1725	8	8
Bereinscapital, Monatsſteuern der Mitglieder	425	29	6
Aufgenommene Darlehne	18529	2	10
Reſervefonds	14	—	—
Inſsgemein	6139	17	2
Summa	99753	10	8
Ausgabe.		Sgr.	S
Gegebene Vorſchüſſe	67265	15	11
Zurückgezahlte Darlehne	12035	14	2
Gezahlte Zinſen	59	9	5
Zurückgezahltes Vereinscapital, Monatsſteuern	312	20	—
Verwaltungskosten	215	12	4
Reſervefonds	—	—	—
Inſsgemein	9786	11	9
Summa	89674	23	7
Mithin Beſtand	10078	17	1

J. Bichter. M. Klingebell. A. Juſt.

Börſen-Verſammlung in Halle.

Halle, den 6. November 1873.

Getreidegewicht netto, Preiſe mit Ausfluß der Courtaage.
 Weizen 1000 Kilo bei ſtärkerem Angebot in allen Qualitäten, namentlich in ordinären matt und Preiſe zum Vortheil der Käufer 80—93 *aſ* bez., feinſte Sorten zieml. preishaltend bis 94 *aſ* bez.
 Roggen 1000 Kilo ruhiger und nachgebend, hieſiger 78—79 *aſ* bez., fremder billiger.
 Gerſte 1000 Kilo unverändert ſeine Chevalier bis 75 *aſ* bez., ſeine Landgerſte 72—74 *aſ* bez., abfallende u. fehlerhafte billiger.
 Hafer 1000 Kilo ruhiger, in allen Qualitäten, 64—66 *aſ* bez., (38—39 *aſ* p. 100 Pfd. B. und ebenſo ſoll auch die Notiz vom 4 d. lauten); gelber iſt ſchwer zu beſchaffen.
 Hüſlenfrüchte 1000 Kilo ohne Umſäße.
 Kartoffeln Speiſe- 1000 Kilo 17—18 *aſ* bez., Brenn- ohne Notiz.
 Heu 50 Kilo 1 1/3 *aſ* bez.
 Langſtroh 50 Kilo 20 *Sgr.* bez.

Wenn Zeugniſſe

nöthig ſind, die Vortreiſſicht eines Buches zu empfehlen, ſo ſteht das Buch: **Die Paraiſiſchen Kloſtermittel** in ihrer ſegensreichen Wirkung auf den menſchlichen Organismus, von **P. Dr. Chermey**, einzig in ſeiner Art da. Täglich laufen hunderte von Atteſten von Geheilten ein. Der Verſandt geſchieht gegen Einſendung von 6 Sgr. in Briefmarken franco von der Verlags-handlung von **C. Wintermeyer** in Duisburg a. Rhein. Auch zu haben in allen guten Buchhandlungen.

Bürger der dritten Abtheilung.

Die Wahlen zum Abgeordnetenhaus ſind vorüber, für den weiteren Ausbau des Staatsgebäudes ſind Männer von uns gewählt worden, in deren Worte und Verſicherungen wir volles Vertrauen ſetzen. Für unſer Wohl im weiten Sinne haben wir geforgt nach unſern Kräften, es tritt nun das Sorgen für das Wohl im engeren (lokalen) Sinne an uns heran; zeigen wir auch da, daß wir Männer ſind, denen das Wohl der Stadt, alſo das eigene Wohl in Wahrheit am Herzen liegt. Keine Erſchlaffung ſeine Gleichgültigkeit, keine Indifferenz darf ſich zeigen; Mann für Mann, heißt es jetzt, heran an die Wahlurne. Erinnern wir uns der Gegner von vor zwei Jahren, die oder vielmehr deſſenjenigen, von dem die Annonce in Nr. 90. des Kreisblattes von 1871 „Friede im Hauſe, Friede in der Gemeinde, Friede im Lande macht glücklich.“ ſo ſehen wir, wie ſich dieſer Verfaſſer ſelbſt bewährt. Uns warf er damals vor, wir geben uns aus als Kämpfer für Gott weiß welcher Güter und Rechte und ſeien doch nur leidenschaftlich erbitterte Parteikämpfer, die ihre eigenen Privatinteressen und ihr eigenes Ich allein im Auge hätten. Der Berufiger der Friedensannonce läßt durchblicken, daß er der allein wirklich aufrichtig Friedensſuchende und -liebende wäre. Er warf uns ferner vor: wir wollen die Herren Beamten durchaus aus der Stadtverordneten-Verſammlung ſchließen, weil wir geleitet ſeien durch Engberzigkeit und Egoismus. Er hob ferner recht hervor, auf der erſten Vorſchlagsliſte befänden ſich 7 Vorſtands- und Verwaltungsraths-Mitglieder des hieſigen Vorſchuß-Vereins, was unbedingt zu verurtheilen ſei, weil, wie ſich Verfaſſer der Friedensannonce der damaligen Ausführung des Herrn J. Schönlicht anſchließt, die Vorſtands- und Verwaltungsraths-Mitglieder des Vorſchuß-Vereins in der zu erwartenden Beſteuerung deſſelben der Stadt zum Nachtheile und dem Verein zum Vortheile ſtimmen würden.

Der Herr Verfaſſer der Friedensannonce erlaubte ſich nun 15

Candidaten vorzuſchlagen und dieſe Annonce, ſowie Vorſchlagsliſte von einem feiner Herren Beamten einigen Herren (welche in ein Reſtaurationslokal beſtellte) zur gefälligen Anerkennung und Unterſchreibung vorzulegen.

Biſ hierher ſeine Ausführung, nun darauf unſere Erwiderung, die heute nach 2 Jahren erſt geſchehen kann, weil das letzte Kreisblatt vor der Wahl dieſe Friedensannonce brachte. Alſo alle diejenigen, welche viele läſſige Mitbürger durch wiederholtes Aufritteln und Annähern zur Abgabe ihrer Stimmen in ihrem (der Stimmenenden) eigenen Intereſſe veranlaſſen, diejenigen, welche ferner nur ſolche Candidaten als die richtigen anerkennen, welche von den eigenen Mitbürgern in großen zahlreichen Verſammlungen aufgeſtellt werden, diejenigen, die erklären: wir bekämpfen die Bevormundung, das Commandiren zu den Wahlen, um für dieſen oder jenen Candidaten (oft gegen die eigene Ueberzeugung) zu ſtimmen, dieſenjenigen, die für einen jeden, auch den minderbemittelten rechtlichen und ehrlichen Mitbürger das unbeſchränkte Wahlrecht verlangen, dieſenjenigen ſind Kämpfer für Gott weiß welche Güter und Rechte, dieſenjenigen ſind ſogar leidenschaftlich erbitterte Parteikämpfer, die nur ihr eigenes Privatinterereſſe und ihr eigenes Ich kennen? währenddem diejenigen, die ſich anmaßen, das beſiehende Wahlrecht, d. h. alſo, das Geſetz in ſolcher Weiſe ignoriren zu können, um in der letzten Stunde noch Candidaten vorzuſchreiben; diejenigen, die ſich ferner anmaßen, dieſe von ihnen durch höchſt eigener hochgeborener Perſon aufgeſtellten Candidaten ſeien ſolche, welche allein beurtheilen können, was der Stadt nur zum Wohle gereichen kann, weil die Unfehlbarkeit ſchon durch das Ernennen von ſich auch auf dieſe Vorgeſchriebenen übergegangen; dieſenjenigen, die ſich ferner erdreißten, durch ſolche Aufſtellungen direct die Erklärung abzugeben: „Ihr Bürger der dritten Abtheilung ſeid erſtens zu untergeordnet, zweitens aber haben wir das Recht, euch Vorſchreibungen in dieſer Beziehung machen zu können, weil ihr euer eigenes Beſte nicht ſelbſt erkennen könnt! Dieſenjenigen ſind gerechte Menſchen! da ſie gerade gegen ihren eigenen Vortheil kämpfen. — Dieſenjenigen kennen ihr eigenes Intereſſe und ihr perſönliches Ich ſo wenig, wie Leidenschaft und Parteilichkeit. — Ja, ja, wenn wir es jetzt nicht durch die Thatſache der Abſtimmung über Kirchengesetz und Kreisordnung erfahren, könnten wir und viele andere mit uns wohl ſo ſimpel ſein, alles das zu glauben. So aber wiſſen wir, warum es neglig ſein ſollte und die Finſterniß mehr vorherrſchend denn das Licht. Klingt es heute nach 2 Jahren aus dieſem Munde nicht wie Hohn: „Friede im Hauſe, Friede in der Gemeinde, Friede im Lande macht glücklich“, klinget es ferner heut' nach 2 Jahren nicht wie Selbſtanklage: Kämpfer für Gott weiß welche Güter und Rechte, leidenschaftlich erbitterte Parteikämpfer, eigene Privatinterereſſen und eigenes Ich im Auge haben. Man richte nicht Jemand, ehe man ihn gehört, man ſehe nicht etwa den Schatten eines Splitters in anderer Augen und den Balken im eigenen nicht. Wir wollten ferner von den 2639 (zum Reichstage ſtimmfähigen) Bürgern Merſeburgs, wobei 372 (zum Reichstage ſtimmfähige) Beamte, keine in der Stadtverordneten-Verſammlung haben, dabei waren deren aufgeſtellt und ſind in der Stadtverordneten-Verſammlung anweſend und werden jede Wahl der Erſatz wiedergewählt, man hat thatſächlich bei dieſer Behauptung wohl ein klein wenig Unwahrheiten dem Gegner als eigene in die Schuhe ſchieben wollen, um den Kampf dadurch mehr allgemein zu machen und das eigene Vorgehen als gerechtfertigt hinzustellen. Es iſt dieſer Wurf wieder ein wenig plump ausgefallen. Ferner Vorſchuß-Vereins-Vorſtands- und Verwaltungsrathsmitglieder ſollen am liebſten gar nicht in die Stadtverordneten-Verſammlung, weil dieſelben das Intereſſe des Vereins bei etwaiger Abſtimmung wegen Beſteuerung mehr, denn das der Stadt im Auge haben. Hat man damals ſchon das Schuſter-Oder-Wagner geſchäftliche Gebahren gekannt und die Vertreter eines ſoliden Geſchäfts mit demſelben Maße gemessen und als Collegen betrachtet? Die Beantwortung dieſer Frage iſt ſehr leicht und liegt auf der Hand. Wir aber, die wir dieſes hieſige Inſtitut vertreten, legen energieſch Proteſt und Verwahrung gegen das Wort Colleague von dieſem Inſtitut ein; wir überlaſſen andern auf dieſe Art ehrſüchtigen und ehrgeizigen Perſonen dieſen brüderlichen Genuß.

Nach dieſer Erwiderung erklären wir: daß wir dem anonymen Verfaſſer der Friedensannonce vom 11. November 1871 in Nr. 90. d. Bl. die Gelegenheit einer Vertbeidigung zu Sonntag den 9. d. M. Nachmittags 3 1/2 Uhr im Saale des Thüringer Hofes hier in einer Bürger-Verſammlung der dritten Abtheilung geben, damit er nicht in die Verlegenheit wie wir geräth, nach 1 oder 2 Jahren erſt antworten zu können an der Stelle, wo es nur ſein kann und ſein muß. Wir erklären jedoch noch hier wiederholt, daß communale Wahlen für uns des poliſtiſchen Characters ſtets entbehrt haben und auch ſtets entbehren müſſen.

Im Auftrage von mehr denn 50 Wählern der dritten Abtheilung

E. B. Kramer.